Unser Team

Ansprechpartner Neurologie
Telefon 09352 505-1502

Priv.-Doz. Dr. med. Peter Kraft
Chefarzt
Facharzt für Neurologie

Dr. med. Matthias Gümmer
Leitender Oberarzt
Facharzt für Neurologie

Dr. med. Jürgen Hupe
Oberarzt
Facharzt für Neurologie

Dr. med. Stephan Scherzer
Oberarzt
Facharzt für Neurologie

Klinikum Main-Spessart

Klinikum Main-Spessart Lohr
Grafen-von-Rieneck-Straße 5
97816 Lohr am Main

Telefon 09352 505-0
E-Mail Lohr@klinikum-msp.de

Klinikum Main-Spessart
Eigenbetrieb des Landkreises
6 Einrichtungen · 4 Standorte

Klinik-Kompetenz-Bayern eG
Kooperation für Gesundheit mit Zukunft

- **Klinikum** Karlstadt · Lohr · Marktheidenfeld
- **Kreisseniorenzentrum** Gemünden · Marktheidenfeld
- **Bildungszentrum für Pflegeberufe**

Stand: August 2017

Klinikum Main-Spessart

Multimodale Parkinson-Komplexbehandlung

am Klinikum Main-Spessart

www.klinikum-msp.de

Multimodale Parkinson-Komplexbehandlung

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,
sehr geehrte Angehörige,

Parkinson-Syndrome zählen zu den häufigsten Erkrankungen des Nervensystems.
Aufgrund des demografischen Wandels mit höherer Lebenserwartung wächst die Zahl der Parkinson-Patienten stetig. Zudem wurden immer anspruchsvollere Therapieformen entwickelt, sodass es spezialisierter Versorgungsstrukturen bedarf, um eine bestmögliche Behandlung der Patienten mit diesen Krankheitsbildern zu gewährleisten.

Die Neurologie des Klinikums Main-Spessart kann den Bedarf nach diesen spezialisierten Therapieformen abbilden. Wir bieten ein individuell optimiertes Therapiekonzept für Patientinnen und Patienten mit einem Parkinson-Syndrom an. Dabei erfolgt durch die enge interdisziplinäre Teamarbeit und die Kombination aus medikamentöser und nicht medikamentöser Therapie die für den einzelnen Patienten optimale Behandlung. Das Therapiekonzept wird auch als Parkinson-Komplexbehandlung bezeichnet.

Dabei verfolgen alle beteiligten Akteure vor allem das Ziel, die maximale Selbstständigkeit und Lebensqualität für unsere Patientinnen und Patienten zu erhalten. Dafür nutzen wir die Möglichkeiten eines Akutkrankenhauses und verbinden diese mit einer intensiven rehabilitativen Behandlung.

Besonders wichtig ist es mir und meinem Team, auch Angehörige der Patienten in die Behandlung miteinzubeziehen und über das Krankheitsbild zu informieren.

Ihr Chefarzt und sein Team

PD Dr. med. Peter Kraft
Chefarzt Neurologie

Das Therapiekonzept

Die multimodale Komplexbehandlung findet unter fachärztlicher neurologischer Leitung statt und ist auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten abgestimmt. Dank der Anwendung unterschiedlicher therapeutischer Ansätze können wir eine intensive, ganzheitliche Behandlung anbieten.

Die beteiligten Ärzte, Therapeuten und Pflegenden besprechen sich regelmäßig, um die Therapieziele zu definieren, den Therapieverlauf zu kontrollieren und den Therapieplan bei Bedarf anzupassen.

Die Behandlungsdauer der stationären multimodalen Parkinson-Komplexbehandlung in unserem Klinikum beträgt in der Regel zwei bis drei Wochen.

Die multimodale Parkinson-Komplexbehandlung umfasst verschiedene Behandlungsangebote. Basis jeder Therapie sind die Optimierung der medikamentösen Einstellung und die Anwendung von Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie. Daneben werden die Patienten bei der Hilfsmittelversorgung und bei Bedarf durch unseren Sozialdienst bei der Organisation der häuslichen Versorgung unterstützt. Weiterhin steht eine psychologische Diagnostik und/oder Therapie zu Verfügung.

Ergotherapie

Wichtigstes Ziel der Ergotherapie ist es, Fähigkeiten des Patienten, die durch die Parkinson-Erkrankung eingeschränkt sind, zu erhalten bzw. zu verbessern.
Die Übungen konzentrieren sich vor allem auf alltägliche Dinge wie das Anziehen und Haushaltstätigkeiten. Zudem lernt der Patient den Umgang mit speziellen Hilfsmitteln, um Alltagsprobleme besser bewältigen zu können.

Logopädie

Schon früh sollte mit logopädischen Übungen begonnen werden, um die Kommunikationsfähigkeit der Patienten zu erhalten. Dazu gehören nicht nur Atem-, Stimm- und Sprechübungen, sondern auch Mimik- und Schlucktraining.

Physiotherapie

Die Beweglichkeit der Patienten ist bei fortgeschrittenen Stadien der Parkinson-Erkrankung in der Regel deutlich beeinträchtigt. Daher sind physiotherapeutische Maßnahmen Teil der Behandlung, um die Beweglichkeit möglichst lange zu erhalten bzw. motorische Fähigkeiten zurückzugewinnen. Aufgrund der erhöhten Fallneigung vieler Patienten sind Gangsicherheitstraining und Sturzprophylaxe besonders wichtig.

Medikamentöse Therapie

Die medikamentöse Therapie (inkl. Pumpentherapie) und vor allem die individuelle Dosierung der Medikamente stehen im Mittelpunkt der Komplexbehandlung und sollen dazu beitragen, die motorischen und nicht motorischen Beschwerden der Patienten zu verbessern.